

Inhalt

1	Schöpferisches Lesen	9
2	Ideologisierte Fiktion	15
3	Die nordische Nibelungensage	23
4	Von germanischer Heldensage zu mittelalterlichem Ritterepos	30
5	Der Inhalt des <i>Nibelungenlieds</i>	37
6	Eine zeitgenössische Interpretation	54
7	Das <i>Nibelungenlied</i> als kunstideologischer Katalysator ...	60
8	Die romantische Vision vom Mittelalter	69
9	Romantische Kunstideologie und Epostheorie	77
10	Produktive Rezeption	83
11	Kunstpoesie oder Volksdichtung?	90
12	Die „Liedertheorie“ Karl Lachmanns	98
13	Das <i>Nibelungenlied</i> als historisches Dokument	102
14	Interpretationen	110
15	Das Hortmotiv in der Nibelungensage und im <i>Nibelungenlied</i>	120
16	Die Mobilmachung des „deutschen Geistes“	132
17	„Mit dieser Dichtung kann man Armeen aus dem Boden stampfen“	138
18	Der Nibelungenmythos – eine Offenbarung der deutschen Volksseele?	144
19	Das <i>Nibelungenlied</i> als Instrument für politisch-ideologische Indoktrinierung	156
20	Hagen von Tronje: ein Würgeengel als Nationalsymbol ..	175
21	Rüedeger von Bechelären: Gewissenspflicht contra politische Pflicht	185

22	Dietrich von Bern: vergebliche Mahnung zur Besinnung .	192
23	Schlußbetrachtung	198
	Literaturverzeichnis	203
	Namenregister	213
	Bildnachweis	217